

532 Das vierzehende Buch Petri de Crescentijs/

widerumb geben/solches thun sie aber allezeit/wo sie es haben kalt gefressen / damit sie es also desto länger vnd schneller können lauffen/vermeinen also / die Jaghund sollen dasjenige / welches sie in dem lauffen außgeben haben/essen/vnd sie vnter deß an ihrem lauff nichts verhindern.

Das sechste Capitel.

Wie die Jäger sollen auff die Vorscheuch außziehen/vnd den Wolff bestätigen.



Ich bin an vieler Fürsten vnd grosser Herren Höfen gewesen / da man mich vmb die Wolffsjagt viel gefragt hat / Wie ich aber alles nach der länge erzehlet / wie / vñ was ich oder mein Gesind solchs fals gebrauchte / Item / welcher gestalt / oder durch was Mittel ich dem Wolff mit dem Leithund vorsuchte vnd bestätigte / verlachten sie dasselbige / vnd hiltens gering / sagten auch darbey / solches were nicht / daß man mit einem Leithund einem Wolff vorsuchen köndte / Aber im gegentheil bezeugts die tägliche erfahrung viel anderst / Denn ich hab noch heutiges tages zween oder drey herrliche gute wol abgerichte Hunde / vnangesehen / daß durch die vergangene vnser eirheimische Kriege / mir bey viersehen der besten Jaghund / vnd acht schöner grosser Heßhunde gestolen / vnd hinweg geführt seyn worden / welche alle ich allein zur Wolffsjagt / insonders Heit hab abrichten lassen. Derhalben / welcher Jäger wil dem Wolff vorsuchen / derselbige sol ganz frühe / ehe denn der Tag anbricht / auffstehen / vnd hinauß ziehen / damit er mit dem Tag bey dem Luder seyn könne / wenn er denn dahin kompt / sol er seinen Leithund kurz fassen / vñ dem Luder zus gehen / Merckt er denn / daß das Luder nicht an dem ort ist / da es vor gelegen ist / so soll er gänzlich darfür halten / daß der alte Wolff / oder die jungen Wolfflin darvon haben gefressen / Denn daran soll mans allwegen gewislich erkennen / sintemal keine Bawren köther das Luder von der stätt hinweg zeucht / sondern frist am selbigen ort darvon / wo ers am ersten mal funden hat. Die Jäger können auch leichtlich wissen / wie viel der Wolff mit einander seyn / wenn sie fleissig das Luder bes schauen / vnd sehen / ob viel oder wenig darvon sey gefressen worden / darnach können sie auch leichtlich wissen / wenn gebawete Feld nahe herumb seyn / in welche Quartier vnd Gegend sie gelauffen seyn / nach dem sie sich genugsam gefült haben / vnd also mögen sie iren Leithund desto gewisser anbringen / aber doch denselbigen nicht so sehr vbertreiben.

Wenn man nahe an das Gehölz kommen ist / vnd der Leithund nicht still vnd geheim seyn wil / so sol der Jäger denselbigen etwas kurzer fassen vnd führen / darnach aber alle Weg / Steg vnd Kreuzwege / biß an die Bord deß Gehölz / vñ in das Läger ziehen / Den an dem ort aber / da der Leithund das Läger findet / vnd weiters in die Hecken vnd Stauden zu lauffen begeret / soll er mit ihm gar nicht weiters gehen / sondern ihm lieblosen / vnd in zu rück ziehen / daß er nicht weiters hinein rüde kommen / Denn ich habe viel Wolff gesehen / daß sie zum offternmal mit eines Büchssenschuß weit vom Ort deß Gehölzes ir Läger gehabt / Derhalben wenn es ein alter Wolff ist / so stehet er ein weil

am